

Bericht und Schüler-Verzeichniß

der

Bezirksschule Schrottwil

auf die

Schlußprüfung den 12. April 1887.

Schülerzahl:

	Knaben	Mädchen	Total
Untere Klasse	18	9	27
Obere Klasse	17	1	18
Ausgetreten oder krank .	—	—	—
Gegenwärtige Schülerzahl	35	10	45

Die Aufnahmeprüfung findet statt:
Donnerstag den 28. April, Nachmittags 1 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres: Montag den 2. Mai 1887.

Bezirksschulpflege.

- Herr Stuber, Ab., Oberamtmann, in Solothurn, Präsident.
" Serwert, Professor, in Solothurn, Inspektor.
" Pfister, Seminarlehrer, in Solothurn, Inspektor.
" Schluep, Alexander, Friedensrichter, in Schnottwil, Vize-Präsident.
" Eberhard, Joh., Kantonsrath, in Schnottwil, Aktuar.
" Kaufmann, Direktor, in Solothurn.
" Jjeli, Arzt, in Messen.
" Schluep, Jakob, Kantonsrath, in Balm.
" Jaggi, J., alt-Ammann, in Biezwil.
" Eberhard, Joh., alt-Ammann, in Schnottwil.
" Eberhard, Nikl., alt-Ammann, in Schnottwil.
" Steiner, Joh., Arzt, in Narberg
-

A. Allgemeiner Schulbericht.

Zur Aufnahme meldeten sich 14 Schüler, von denen 12 bedingungslos und 2 versuchsweise aufgenommen wurden.

Das Schuljahr begann mit dem 3. Mai.

Die Ferien dauerten für den Heuet vom 15. bis den 27. Juni, für die Ernte vom 28. Juli bis den 7. August und für den Herbst vom 11. September bis den 23. Oktober.

Von den 50 Schulbesuchen fallen 11 auf die Herren Inspektoren, 20 auf die Herren Mitglieder der Bezirksschulpflege und 19 auf andere Schulfreunde.

1. Bestand des Bezirksschulfonds.

Der Bezirksschulfond beträgt gegenwärtig in Kapitalien 2700 Franken.

2. Anschaffungen.

- a) Durch den Staat: Landwirthschaftliche Zeitschrift; Sammlung der Bundesgesetze; Portrait des verstorbenen Herrn Landammann Vigier; Bücher, physikalische Apparate und Reifzeuge.
 - b) Durch den Bezirksschulfond: Ein ausgestopftes Wildschwein.
-

B. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

1. Religionslehre. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesus.
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die Zeit Moses. Das vereinigte Königreich. Christus, sein Leben, Wirken und seine Leiden. Die Apostelgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Apostels Paulus. — Memoriren: I. Klasse, Lieder von Gellert; II. Klasse, Psalmen.

2. Deutsche Sprache. (N. Eberhard.)

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. a) Lektüre: Ausgewählte Lesestücke in Prosa und Poesie aus Ebingers Lesebuch I. Theil. b) Schriftliche Uebungen: Leichte Aufsätze im Anschluß an die Lektüre und nach freien Thematn. c) Grammatik: Lehre der Wortarten; der einfache und erweiterte Satz.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. a) Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke b) Schriftliche Uebungen: Beschreibungen, Inhaltsangaben, leichtere Abhandlungen, Briefe. c) Grammatik: Wortlehre; der einfache und erweiterte Satz; Satzgefüge und Satzverbindungen.

3. Französische Sprache. (N. Eberhard.)

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Mündliches und schriftliches Uebersetzen bis Lektion 70 aus Körbig I. Theil.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Mündliches und schriftliches Uebersetzen von Lektion 65 des I. Theiles bis Lektion 30 des II. Theiles.

4. Arithmetik. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Allgemeine Zahlenlehre. Die gemeinen und Dezimalbrüche mit Anwendung im Gewichts-, Maß- und Münzsystem, in den Drei- und Vielsatz-, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Procent-, Theilungs- und Gesellschaftsrechnungen.
- II. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Nebst theilweiser Repetition des Obigen: Zinsezins-, Rabatt- und Mischungsrechnungen. Das Quadrat- und Kubikwurzel-Ausziehen.

5. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

- I. Klasse: Allgemeine Begriffe der Linien, Winkel, Flächen (Dreieck, Viereck, Vieleck, Kreis). Die häufigsten Sätze darüber. Flächenberechnungen.
- II. Klasse: Der Kreis und seine Berechnung. Die Ellipse. Kongruenz der Dreiecke. Der pythagoräische Lehrsatz und praktische Anwendung desselben. Ähnlichkeit der Dreiecke. Ausmessung von Landstücken. Anschauliche Körperlehre. Inhalts-, Flächen- und Linienberechnungen am Würfel, Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel und Kugel, nach Egger.

6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

- I. Klasse: Die 13örtige Eidgenossenschaft. Neuere Geschichte von 1798 bis 1856.
- II. Klasse: Schweizergeschichte von 1798 bis 1874. Weltgeschichte nach Dietrich. Die Griechen und Römer. Die Erfindungen und Entdeckungen. Die Reformation und die religiösen Kämpfe bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges.

7. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

- I. Klasse: Die Schweiz im Allgemeinen. Beschreibung der 22 Kantone. Europa im Allgemeinen. Kartenzeichnen.
- II. Klasse: Europa und die übrigen Erdtheile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen.

8. Naturkunde. Lehrbuch Wettstein. (N. Eberhard.)

- I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden: Innerer Bau des menschlichen Körpers, die Knochen, die Muskel, die Nerven, die Sinnesorgane, die Verdauungsorgane, die Athmungsorgane. Uebersichtliche Behandlung der Säugethiere und Vögel.
- II. Klasse: a) Physik: Magnetismus und Elektrizität, Wärmelehre etc.
b) Unorganische Chemie: Luft, Wasser, Kohlenstoff, Leuchtgas, Kalium, Natrium, Eisen, Kupfer etc.

9. Technisches Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

- I. Klasse: Konstruktionen in der Ebene bis zu den Spiralen. Verwerthung in Sternfiguren und Rosetten.
- II. Klasse: Fortsetzung des konstruktiven Zeichnens nach Delabar. Parquet-Konstruktionen.

10. Freihandzeichnen, wöchentlich 2 Stunden. (Suter.)

- I. Klasse: Zeichnen nach Häufelmann, 2. und 3. Heft.
- II. Klasse: Nach Häufelmann, 3., 4. und 5. Heft.

11. Buchhaltung und Geschäfts-Aufsätze, wöchentlich 1 Stunde. (Suter.)

Die gewöhnlichsten Geschäfts-Aufsätze. Der Conto. Verträge. Einfache Buchführung: Inventar, Journal und Contobuch. Aufertigung einer Gemeindefond-Rechnung.

12. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. (Suter.)

Deutsche und französische Kurrentschrift. Taktischreiben in beiden Klassen.

13. Gesang. Lehrbuch von Herrn Pfister. (N. Eberhard.)

I. und II. Klasse zusammen wöchentlich 1 Stunde. Uebungen, ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. Theorie verbunden mit Uebung und Lied.

14. Turnen. (N. Eberhard.)

Im Sommer 2 Stunden wöchentlich. Ordnungs- und Freiübungen.

